



Wetteraukreis

Niederschrift

Friedberg, 11.02.2011

Gremium (Gemeinsame Sitzung)	Ausschuss für Kreisentwicklung Ausschuss für Umwelt
Sitzungsnummer	IX. WP/39. Sitzung -
Datum	Mittwoch, den 02.02.2011
Sitzungsbeginn	14:00 Uhr
Sitzungsende	16:53 Uhr
Ort	Plenarsaal, Friedberg öffentlich

Anwesenheit

Vorsitzender

Alfons Götz, Wöllstadt

Mitglieder

Detlev Engel, Karben
Jutta Heck, Münzenberg
Wolfgang Heinze, Rockenberg
Elfriede Pfannkuche, Hirzenhain
Hannelore Rabl, Bad Vilbel
Erich Spamer, Büdingen
Guido Rahn, Karben
Karl-Heinz Schneider, Münzenberg
Elke Sommermeyer, Rosbach
Erhard Buß, Butzbach
Eleonore Dietz, Rosbach
Hubertus Ellerhusen, Nidda
Dr. Hans Peter Griethe, Büdingen
Peter Hartung, Nidda
Peter Heidt, Bad Nauheim
Klaus Ohly, Münzenberg
Heinrich Orth, Gedern
Herbert Wellenberg, Friedberg i. V. Edwin Gottlieb
Werner Fromm, Friedberg i. V. für Gerhard Weber

Stellv. KTV/Kreisausschuss

Ekkehard Kehm, Ortenberg
Sabine Schäfer, Friedberg
Waltraud Schönfeld, Nidda
Joachim Arnold, Wölfersheim
Bardo Bayer, Rockenberg

Rosa Maria Bey, Friedberg
Helmut Münch, Bad Nauheim
Walter Pöllmann, Nidda
Edda Weber, Florstadt

Schriftführerin

Julia Pilz

Von der Verwaltung

Michael Elsaß, FDL Kundenservice und Kommunikation
Hagen Vetter, FD 2.3 Gesundheit und Gefahrenabwehr
Peter Rudel, FBL Regionalentwicklung und Umwelt

Vertreter weiterer Fraktionen

Volker Sachs Sitzungsgast

Es fehlten entschuldigt

Heinz Eckert
Edwin Gottlieb
Gerhard Weber
Oswin Veith
Achim Gutsch
Alexandra Kunkel-Wolf
Dirk Vogel

Ausschussvorsitzender Alfons Götz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, er habe, da der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Gerhard Weber, wegen eines Trauerfalls nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne, mit seinem Stellvertreter Herrn Dr. Hans-Peter Griethe vereinbart, die Sitzungsleitung der heutigen Sitzung federführend zu übernehmen.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zum Verfahren der heutigen Sitzung weist er wegen der, zu dem für 15:00 Uhr vorgesehenen Tagesordnungspunkt 5 "Hertie-Studie Frankfurt Rhein/Main", geladenen Referenten, darauf hin, dass sollten die Beratungen zu Top 1 der heutigen Tagesordnung bis 15:00 Uhr dauern, der Tagesordnungspunkt 5 vorgezogen werde und die Tagesordnungspunkte 2, 3 und 4 dementsprechend nach hinten rücken.

Gegen diesen Verfahrensvorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 1

Katastrophenschutzpläne und vorgesehene Maßnahmen im Wetteraukreis für den Fall eines Reaktorunfalls im Atomkraftwerk Biblis

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Alfons Götz Herrn Hagen Vetter vom FD 2.3, Gesundheit und Gefahrenabwehr des Wetteraukreises sowie den zu diesem Punkt anwesenden Vertreter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Bergstraße, Herrn Heribert Koob.

Zunächst erläutert Hagen Vetter, anhand einer Power-Point-Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigelegt ist, die beim Wetteraukreis vorliegenden Planungen zur Verteilung von Kaliumiodid-Tabletten bei Reaktorunfällen in Biblis oder Grafenrheinfeld.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Wie und Wann der Tablettenverteilung in der Verantwortung der Länder liege. Eine Einnahme dieser Kaliumiodidtabletten biete aber keinen universell wirksamen „Strahlenschutz“

Sie bewirkten bei zeitgerechter Einnahme lediglich, dass kein radioaktives Iodid in der Schilddrüse abgelagert werde, das durch Atmung oder Nahrung in den Körper gelangt sei.

Sie schützten hingegen nicht gegen andere radioaktive Substanzen und nicht gegen direkte Strahlung, die von außen auf den Körper einwirke.

Anschließend berichtet Heribert Koob, ebenfalls anhand einer Power-Point-Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigelegt ist, zur Gefahrenabwehrplanung des Kreises Bergstraße im Fall eines Störfalles im Kernkraftwerk (KKW) Biblis.

Er berichtet u. a. zu den Rahmenbedingungen und Grundlagen des beim Landkreis Bergstraße vorliegenden Katastrophenschutzplanes. Hierbei werden auch die verschiedenen Alarmstufen erläutert und die Ergebnisse einer Katastrophenschutzübung mit dem Namen SMaRTIES (Stabs- und Teilübung zur **Ma**ßnahmenplanung bei **R**adiologischen **L**agen: **T**ablettenlogistik, **I**nformationsmanagement, **E**insatzkoordination und **S**irenenwarnung) am 20.11.2010 im Main-Kinzig-Kreis dargestellt.

Beide Referenten weisen darauf hin, dass die Verteilung der Kaliumiodidtabletten eine logistische und zeitliche Herausforderung für den Katastrophenschutz sei.

Fragen werden umfassend beantwortet.

TOP 5 (vereinbarungsgemäß vorgezogen) **Hertie-Studie FrankfurtRheinMain**

Zu diesem Tagesordnungspunkt nehmen verschiedene Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen teil, um sich über die Ergebnisse der Studie zu informieren.

Als Referenten begrüßen der Ausschussvorsitzende Alfons Götz und Landrat Joachim Arnold, den Verbandsdirektor des Planungsverbandes Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Heiko Kasseckert und Herrn Dr. Konrad Götz vom Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt am Main, einen der für die Hertie-Studie verantwortlichen Wissenschaftler.

Nach einer kurzen Power-Point gestützten Einführung in die Aufgabenbereiche des Initiators der Studie, des Vereins FrankfurtRheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung e. V., durch den Verbandsdirektor Heiko Kasseckert werden die Ergebnisse der Studie, teils im Vergleich mit einer ähnlichen Studie der Hertie Stiftung zur Bundeshauptstadt Berlin, von Dr. Konrad Götz erläutert.

Es wird darauf hingewiesen dass die gesamten Ergebnisse der Studie auch in einem Buch zusammengefasst sind, das im Handel erhältlich sei.

Die Folien der Präsentation werden diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

An den sich anschließenden Beratungen beteiligen sich die Abgeordneten Hubertus Ellerhusen (SPD), Peter Hartung (B90/Die Grünen), Peter Heidt (FDP), Karl-Heinz Schneider (SPD), Waltraud Schönfeld (SPD) und Elke Sommermeyer (FDP) sowie der Ausschussvorsitzende Alfons Götz und Landrat Joachim Arnold.

Fragen werden umfassend beantwortet.

TOP 2 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 3 Anfragen an den Fachdezernenten

Zu diesem Tagesordnungspunkt erkundigt sich der Abgeordnete Peter Hartung (B90/Die Grünen) nach einigen auch in der Presse erörterten Angelegenheiten. Er fragt nach den Baumfällarbeiten im Büdinger Schlosspark, nach den Erdauffüllungen im Gewerbegebiet von Büdingen und erkundigt sich, wann mit der Vorlage der Untersuchungsergebnisse der Bodenbeprobung der Deponie Gronau in Bad Vilbel gerechnet werden könne.

Hierzu teilt Peter Rudel, FBL Regionalentwicklung und Umwelt, im Auftrag des Landrats Joachim Arnold mit, dass es sich bei den Maßnahmen im Büdinger Schlosspark um Pflegemaßnahmen handele.

Bei einem Ortstermin habe das Fürstenhaus zu Ysenburg-Büdingen dem Wetteraukreis und dem Landesamt für Denkmalpflege gegenüber erklärt, dass der unter Denkmalschutz stehende Schlosspark erhalten bleibe. Aufgrund der bisher jahrelang vernachlässigten Pflege sei es jedoch erforderlich intensivere Pflegemaßnahmen durchzuführen, um den ursprünglichen Charakter des Schlossparks wiederherzustellen. Leider sei es versäumt worden, die Öffentlichkeit sowie die Behörden vorab zu informieren.

Der Park solle sein historisches Erscheinungsbild zurück erhalten. Zudem solle das alte Wegesystem im Park wiederhergestellt werden. Keinesfalls hingegen solle hier Bauland entstehen. Diese Pflegemaßnahmen dienen außerdem auch dem Erhalt des teilweise auf Eichenpfählen erbauten Schlosses.

Zum zweiten Punkt teilt er mit, der Wetteraukreis sei in diese Erdauffüllungen im Büdinger Gewerbegebiet nicht involviert. In Bezug auf den hierdurch versperrten Radweg teilt er mit, auch dieser läge im städtischen Verantwortungsbereich und sei nicht mit Kreismitteln finanziert worden.

Hinsichtlich der Frage nach dem Abschlussbericht zu den Beprobungen der Gronauer Erddeponie teilt Peter Rudel mit, dass er die ihm von der Stadt Bad Vilbel vorliegende Presseinformation zur Anfügung an das Protokoll zur Verfügung stelle. Was den gesamten Abschlussbericht allerdings angehe, so müsse dieser bei der Stadt Bad Vilbel angefordert werden, da die Stadt hier der Auftraggeber gewesen sei und diese Unterlagen somit im Eigentum der Stadt Bad Vilbel stünden.

Die Presseinformation der Stadt Bad Vilbel zur „Überprüfung von möglichen Umweltgefährdungen durch den „Gronauer Gemeindeacker““ wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 4 (Drucksachen-Nr. 2010-3641) Solidarität mit den von Werksschließung bedrohten Arbeitnehmern bei Pfeleiderer in Nidda, Bosch Thermotechnik in Hirzenhain sowie Kronia Mineralquelle in Bad Vilbel Antrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 14.11.2010, eingegangen 17.11.2010

Der Ausschussvorsitzende Alfons Götz bittet die antragstellende Fraktion den vorliegenden Antrag zu begründen.

Der Abgeordnete Peter Hartung (B90/Die Grünen) teilt mit, zwischen der Antragstellung und den heutigen Beratungen im Ausschuss hätte sich bereits einiges entwickelt. Der Kontakt zwischen dem Wetteraukreis und den betroffenen Kommunen sei hergestellt. In Bezug auf Bosch Thermo-

technik sei eine Studie zur Eisenentwicklung in Arbeit. Er sehe insoweit keine Notwendigkeit, den Antrag weiter aufrecht zu erhalten.

Landrat Arnold teilt mit, es werde bereits alles getan, was möglich sei, um die Belegschaft zu unterstützen.

Die Abgeordneten Elfriede Pfannkuche (SPD) und Waltraud Schönfeld (SPD) sprechen sich für ein Fortbestehen des Antrages aus, um so, durch einen Kreistagsbeschluss, die Solidarität mit der Belegschaft auch in der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringen zu können.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass dies aus seiner Sicht bereits geschehen sei, zumal der Antrag bereits im Kreistag beraten worden sei. Er erkundigt sich erneut bei der antragstellenden Fraktion, wie mit dem vorliegenden Antrag umgegangen werden solle.

Hierauf teilt der Abgeordnete Peter Hartung (B90/Die Grünen) erneut mit, dieser Antrag könne als erledigt betrachtet werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Anschließend dankt der Ausschussvorsitzende dem Ausschuss

Mit Dank an die Anwesenden, auch für die gute Zusammenarbeit in dieser am 31.03.2011 endenden Legislaturperiode, schließt Ausschussvorsitzender Alfons Götz um 16:53 Uhr die Sitzung.

aufgestellt

Gez. Julia Pilz
Schriftführerin

Gez. Alfons Götz
Ausschussvorsitzender